

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruhe und seine Umgebungen**

**Huhn, Eugen Hugo Theodor**

**Karlsruhe, 1843**

Badischer Bergwerksverein

[urn:nbn:de:bsz:31-54622](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54622)

Gesellschaft zur Errichtung und zum Betriebe einer Spinnerei und Weberei  
in Ettlingen.

Im Juni 1836 vereinigte sich diese Gesellschaft, um mit einem Kapitale von zwei Millionen Gulden, durch 2000 Aktien zusammengebracht, in Ettlingen eine große Baumwollspinnerei von 25,000 Spindeln und eine Weberei von 750 mechanischen Webstühlen zu errichten und Fabrikation wie auch Verwerthung der Erzeugnisse dieser Fabrik zu besorgen. Die Gesellschaft setzte sich eine Dauer von 50 Jahren und gab anfangs bloß 1200 Aktien aus. Die Fabrik wurde sodann in Ettlingen errichtet und ist gegenwärtig im besten Gange. An der Spitze des Vereins steht ein Verwaltungsrath von 6 ordentlichen und 6 außerordentlichen Mitgliedern, ein Gerant und ein Gesellschaftsabgeordneter. Der Gerant hat den Betrieb des Geschäftes nach einem geschlossenen Vertrage zu besorgen. Die Direktionsmitglieder werden auf je 4 Jahre von der Generalversammlung erwählt: jedes muß aber mindestens fünf Aktien besitzen. Die Direktion hat ihren ständigen Sitz in Karlsruhe; mit Ende Juni wird jedesmal die Rechnung abgeschlossen und die Bilanz gezogen. Im September jeden Jahres wird eine Generalversammlung der Aktionäre gehalten. Das Bureau ist Akademiestraße Nr. 35.

Badischer Bergwerksverein.

Im Jahre 1835 bildete sich dieser Verein zum Betriebe des Bergbaues und des damit verbundenen Hüttenwesens, sowie zur Verarbeitung und Verwerthung der Erzeugnisse desselben. Es wird dazu durch Ausgabe von 2000 Aktien zu 200 fl., und von 4600 Aktien zu 1000 fl. ein Kapital von 5 Millionen zusammengebracht; jedoch hat die Direktion zu entscheiden, wie

viele dieser Aktien auszugeben sind. Die Gesellschaft zahlte zur Zeit vom Nominalbetrage jeder Aktie jährlich vier Procent Zinsen, wozu noch die jährliche Dividende kommt. An der Spitze des Vereins stehen eine Direktion von 6 ordentlichen und 6 außerordentlichen Mitgliedern, welche auf 6 Jahre erwählt werden; die technischen und wirthschaftlichen Referenten werden auf 12 Jahre ernannt; der Ausschuß besteht gleichfalls aus 6 ordentlichen und 6 außerordentlichen Mitgliedern. Alle zwei Jahre findet eine Generalversammlung statt, wobei jeder Aktionär, der eine Aktie von 2000 fl. besitzt, eine Stimme hat; 2200 bis 4000 fl. geben zwei Stimmen und jede folgenden 2000 fl. eine weitere Stimme; doch darf ein Mitglied nie mehr als zehn Stimmen haben. — Das Bureau ist Langestraße Nr. 141.

Gesellschaft für Zuckerfabrikation.

Diese Gesellschaft bildete sich im Jahre 1836, um nach dem Verfahren Schützenbach's, mit dem sie deshalb einen eigenen Vertrag schloß, Rohzuckerfabriken zu errichten, nachdem sie zuvor die Zweckmäßigkeit des Schützenbach'schen Verfahrens geprüft. Den gedruckten Statuten gemäß wurde durch 2000 Aktien zu je 500 fl. ein Kapital von einer Million dazu gegründet. Der Gesellschaft gehören mehrere Zuckerfabriken im Großherzogthum Baden, die aber nach und nach wieder eingehen, weil die Zollverhältnisse sich nicht günstig für sie gestalten wollten. Das Bureau der Gesellschaft ist Zähringerstraße Nr. 49.

Frauenverein.

Sehr wohlthätig wirkt in Karlsruhe der Frauenverein, mit welchem eine Strickerei und eine Suppen-